



WOB-Alumni-Newsletter

Ausgabe 15

Juli 17

Sonne, Regen, Sonne, ganz viel Regen, Sonne, unglaublich viel Regen ...
der WOB-Alumni wünscht für die kommenden Sommermonate einfach tagsüber Sonne
und nachts Regen!!!!!!

Aktuelles von der Ostfalia

Erstmals Preise für ausgezeichnete Lehre an der Ostfalia vergeben



Verleihung des Lehrpreises an der Ostfalia in Wolfsburg (von links): Die Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Weiterbildung der Ostfalia Prof. Dr. Susanne Stobbe, die PreisträgerInnen Prof. Dr. habil. Martina Hasseler, Prof. Dr.-Ing. Matthias Hampe und Prof. Dr. med. Konstanze Fleige sowie die Ostfalia-Präsidentin Prof. Dr. Rosemarie Karger

Am [Campus Wolfsburg](#) der Ostfalia Hochschule ist erstmals der „Lehrpreis 2017“ für ausgezeichnete Lehre vergeben worden. 829 Studierende unterschiedlicher Fachdisziplinen und Standorte hatten im März dieses Jahres 264 Lehrende und 454 Lehrveranstaltungen aus dem Wintersemester 2016/17 und dem Sommersemester 2017 für den Preis nominiert. Die Auswahl der potenziellen GewinnerInnen wurde von einer 6-köpfigen Jury getroffen, die sich aus Hochschulangehörigen und Prof. Dr. Martin Lehner, Vizerektor der Fachhochschule Technikum Wien, zusammensetzte.

Den „Tag der Lehre“ am Mittwoch, den 7. Juni, nahm die Ostfalia zum Anlass, die Preisträgerinnen und Preisträger offiziell bekanntzugeben. Der Gewinner des Lehrpreises 2017 ist Prof. Dr. Matthias Hampe, [Fakultät Elektrotechnik \(Campus Wolfenbüttel\)](#) mit seiner Lehrveranstaltung „Funknetzwerke und -systeme“. Des Weiteren wurden zwei E-Learning Lehrpreise vergeben für die Lehrveranstaltungen „Gerontologische Pflege“ von Prof. Dr. Martina Hasseler und „Versorgungskonzepte“ von Prof. Dr. Konstanze Fleige, beide an der Fakultät Gesundheitswesen (Campus Wolfsburg) tätig.

Prof. Dr. Rosemarie Karger, Präsidentin der Ostfalia, gratulierte den Gewinnern zu ihren ausgezeichneten Lehrveranstaltungen und überreichte ihnen im Na-

men des Präsidiums jeweils einen Pokal und eine Urkunde. „Die vielen Nominierungen zeigen, dass moderne Lehr- und Lernformen wie beispielsweise die Kombination von Online- und Präsenzlehre im Studium geschätzt werden. Ihre Lehrveranstaltungen sind beispielgebend, denn sie berücksichtigen die Aspekte Motivation der Studierenden, Förderung von Wissen sowie die individuellen Potentiale und Bedürfnisse der Studierenden“, lobte die Präsidentin.

In eigener Sache



Eine kleine gemütliche Runde hat sich zum diesjährigen Spring Event getroffen. So konnte der Golf-Schnupperkurs für Alle ganz intensiv wahrgenommen werden. Wir haben die sommerlichen Temperaturen auf dem schönen Golfplatz in Bokensdorf genossen und sind nicht nur in das Vokabular mit Driving Range, Handicap, Pitch und Putt eingewiesen worden, sondern konnten uns auch in der Praxis üben. Nach 90 Minuten auf dem Platz haben wir noch gemeinsam etwas gegessen und bei einem gemütlichen Schnack den Abend ausklingen lassen. Bevor sich das Gewitter bedrohlich näherte, suchten wir wieder unsere sicheren Autos auf, jetzt um eine Erfahrung reicher. Spaß hatten alle Teilnehmenden, bleibt spannend, ob es als Einstieg für den nächsten Schritt gereicht hat und der Ein oder Andere jetzt öfter den Golfplatz besucht.



Vorankündigung: Mitgliederversammlung des Wolfsburger Alumni im Oktober

Mitgliederversammlung am 19. Oktober 2017 mit anschließendem Kochkurs in der Kochschule Kochmal in Lehre.

Wir kochen gemeinsam:

Vorspeise: Mais-Kokos-Suppe in der Brötchenschüssel

Hauptgericht: Hähnchenbrust auf Heu gegart an Hibiskusblütentee Sauce und Würztee Polenta

Dessert: Weißes Schokoladensouffle

News vom Campus Wolfsburg

6. Campus Open Air 2017



Zum Abend hin war der Platz wieder gut besucht
© Lars Hung

Kein Stromausfall, kein Unwetter, keine mittelschweren Katastrophen, nur etwas fröstelige Temperaturen - langweilig war's trotzdem nicht! Das sechste Mal fand das Open Air Konzert nun auf dem Robert-Koch-Platz mit freiem Eintritt statt. Geboten wurde ab 16 Uhr eine gute Mischung aus Rock, Pop, Indie und Punk mit den Bands „The Rockin' Peaches“, „Crowd Above Nine“, „Strike Out“, „Elliot“, „Hi Spencer“ sowie den „Pussy Cat Boys“. So konnte den ca. 800 Besuchern und Besucherinnen trotz der frostigen Temperaturen ordentlich eingeheizt werden. Nicht nur Studierende, sondern auch Wolfsburgerinnen und Wolfsburger nahmen an dem Konzert in der Innenstadt teil. Da das Land Niedersachsen Gelder für die Sanierung des alten Ordnungsamtes bereitgestellt hat, bleibt abzuwarten, ob das Campus Open Air auch im nächsten Jahr stattfinden kann. Aber die Sanierung ist ja nicht zum ersten Mal angedacht, insofern stirbt die Hoffnung sicher zuletzt...

Wer immer auf dem Laufenden sein und auch bei einer Jam Session vorbeischauen möchte, kann der Musikschmiede bei Facebook folgen: <https://www.facebook.com/Musikschmiede/>

Digitale Stadt

Die Stadt Wolfsburg hatte sich am Wettbewerb #DigitaleStadt der Bitkom beteiligt und schaffte es unter die fünf Finalisten. Jede der fünf Finalstädte hatte eine Woche lang Zeit, sich auf dem Facebook Account der #DigitalenStadt zu präsentieren und ihre Digitalkonzepte vorzustellen. Vom 22.-26.Mai 2017 hat Wolfsburg den Account übernommen. Die Ostfalia Hochschule unterstützte ihren Hochschulstandort mit einem Facebook-Post der Fakultät Gesundheitswesen am Campus Wolfsburg. Dabei ging es um "Blended Learning-Konzepte", um vor allem berufstätigen Studierenden neue Studienmöglichkeiten zu eröffnen.

Alle Beiträge sind auf <https://www.facebook.com/DigitaleStadt/> nachzulesen.

Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries verkündete die Siegerstadt am 12. Juni auf dem Digitalgipfel 2017 in Ludwigshafen: Das Rennen machte Darmstadt.

Fünf Tage als Delegierte der Vereinten Nationen über Weltpolitik debattieren – 19 Ostfalia-Studierende der Fakultät Wirtschaft nahmen an der European Model United Nations Konferenz in Maastricht teil

19 Studierende der Fakultät Wirtschaft nahmen als Ostfalia Delegation an der EuroMUN Konferenz vom 26. - 30. April 2017 in Maastricht unter dem Motto „Global Challenges – Pursuing Integration“ unter der Leitung von Dr. Antje Fitschen-Lischewski und M.A. Hamdi Palabiyik teil. An fünf Tagen wurde die Arbeit der UN und internationaler Organisationen simuliert. Zum sechsten Mal waren die Ostfalia Studierenden mit großem Einsatz dabei. Gemeinsam mit hunderten Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der ganzen Welt vertraten die Studierenden die Interessen verschiedener Länder wie Sierra Leone, Burkina Faso, Türkei oder die Niederlande in Komitees wie der Nato, dem EU-Parlament, der WHO oder der African Union der Vereinten Nationen. Neben den tagsüber auf Englisch stattfindenden Debatten gehörte auch ein buntes Abendprogramm zur Konferenz, wo viele Kontakte zu anderen Delegierten geknüpft wurden.



Ostfalia Delegation bei der Euro Model United Nations Konferenz in Maastricht © Peter van Rätz

Fakultät Fahrzeugtechnik

Mit dem Techniker-Abschluss auch beim Bachelor punkten: Kooperationsvertrag zwischen der Ostfalia Fakultät Fahrzeugtechnik und TEUTLOFF Technische Akademie unterzeichnet

Am 14. Juni 2017 startete die Fakultät Fahrzeugtechnik der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften am Campus Wolfsburg gemeinsam mit der TEUTLOFF® Technische Akademie gGmbH Braunschweig eine Kooperation mit dem Ziel, die Öffnung der Hochschule auszuweiten und das Angebot beider Einrichtungen attraktiver zu gestalten. Es soll eine beiderseitige Anerkennung von Leistungen erfolgen: Staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker der Fachrichtungen Maschinentechnik und Elektrotechnik mit jeweils den Spezialisierungen Automotive Engineering und Industrial Engineering können sich nach dem Abschluss bei TEUTLOFF Credits für ihre Prüfungsleistungen anrechnen lassen:

1. für das Bachelor-Grundstudium in den Studiengängen „Fahrzeugtechnik (B. Eng.)“, „Fahrzeugmechatronik und –informatik (B. Eng.)“ und für den neuen „Online-Studiengang Fahrzeugtechnik/Fahrzeugsystemtechnik (B. Eng.)“ sowie
2. zusätzlich ab dem 3. Semester in Abhängigkeit von der gewählten Studienrichtung.



Dipl.-Kfm. Alexander von Lützow, Prokurist und stellvertretender Geschäftsführer TEUTLOFF® Technische Akademie gGmbH und Frau Prof. Dr. Susanne Stobbe, Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Weiterbildung der Ostfalia bei der Vertragsunterzeichnung

Der Anrechnungsumfang variiert je nach absolvierter Fachrichtung beim Techniker-Abschluss als auch und angestrebtem Vertiefungsrichtung an der Ostfalia. Es werden mindestens 18 und höchstens 63 Credits anerkannt. Damit lässt sich die Studiendauer bei optimaler Kombination der fachlichen Ausrichtung um zwei Semester verkürzen.

Im Gegenzug soll Studierenden der Fakultät Fahrzeugtechnik der Ostfalia, die die Hochschule ohne akademischen Abschluss verlassen, eine berufliche Perspektive an der TEUTLOFF Technische Akademie ermöglicht werden. Dafür können bereits erbrachte Prüfungsleistungen angerechnet werden. Das verkürzt zwar nicht die Ausbildung, aber dafür die Anzahl der Unterrichtsstunden pro Woche.

Die wechselseitige Anerkennung von Leistungen wertschätzt die jeweils andere Bildungsinstitution und ist für die Angehörigen beider Vertragspartner vorteilhaft. Für die Absolventinnen und Absolventen der Teutloff Technische Akademie führt das pauschalisierte Anrechnungsverfahren zu Planungssicherheit in Bezug auf das Bachelorstudium und zu einer Vereinfachung des Anerkennungsverfahrens. Für Studierende der Ostfalia Hochschule, die an ihrem eingeschlagenen Bildungsweg zweifeln, zeigt die Vereinbarung eine hochwertige Alternative zu einem akademischen Abschluss auf“, so die Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne

Stobbe.



v. l.: Dipl.-Kfm. Alexander von Lützow, Prokurist und stellvertretender Geschäftsführer TEUTLOFF® Technische Akademie gGmbH, Dipl.-Ing. (FH) Christiane Strauß, Geschäftsbereich Staatliche Abschlüsse/Führungskräfteschulung der TEUTLOFF Technische Akademie gGmbH, Prof. Dr. Susanne Stobbe, Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Weiterbildung der Ostfalia, Prof. Dr.-Ing. Heinz-Rainer Hoffmann, Geschäftsführung TEUTLOFF® Technische Akademie gGmbH und Professor an der Fakultät Fahrzeugtechnik, Prof. Dr. rer. nat. Dirk Sabbert, Dekan der Fakultät Fahrzeugtechnik der Ostfalia und Dipl.-Chem. Klaus Bolze, Projektkoordinator "Offene Hochschule in Wolfsburg"

Techniker testen Hochschule

Innerhalb einer Woche, am 04. und am 11. Mai 2017, haben sie zweimal Hochschul-Luft geschnuppert: 16 angehende Maschinentechniker für Automotive Engineering der TEUTLOFF Technische Akademie vom Standort Braunschweig besuchten die Fakultät Fahrzeugtechnik.

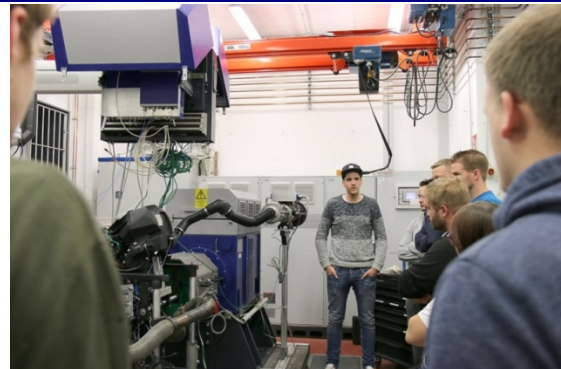
In der Fahrzeugtechnik-I-Vorlesung von Prof. Dr.-Ing. Thomas Benda testeten sie ihr Wissen mit dem Clicker, der ähnlich wie der Publikumsjoker einer bekannten TV-Ratesendung funktioniert. Ein Balkendiagramm zeigte das Abstimmungsergebnis: Sie waren richtig gut und haben fast alles gewusst.

Beim zweiten Besuch gab es jede Menge Praxis in den Antriebstechnik-Laboren von Prof. Dr.-Ing. Udo Becker. Die beiden Masterstudenten Phillip Domizlaff und Lucas Köhler führten die Gruppen durch das Akustiklabor und die Motorenprüfstände. Sie stellten aktuelle Forschungsprojekte vor und jeder konnte selbst am PC standardisierte Fahrzyklen (WHTC) simulieren. Zum Abschluss berichtete Prof. Becker über sein aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördertes Projekt zur „Vollvariablen Drehschiebersteuerung für Verbrennungsmotoren“.

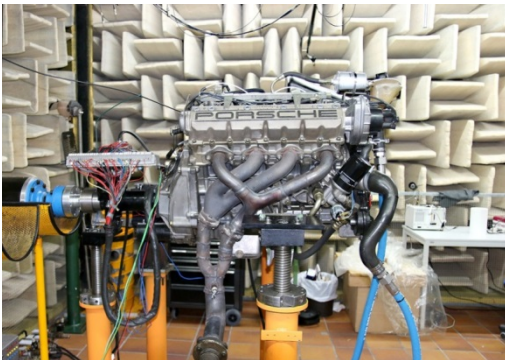
Seite 5



16 Maschinentechniker für Automotive Engineering



Masterstudent Phillip Domizlaff erklärt den Verbrennungsmotoren-Prüfstand der Interessengemeinschaft für Fahrzeugakustik und Antriebstechnik



Im Akustiklabor

Fakultät Gesundheitswesen

Langer Abend des Schreibens inzwischen Tradition im Sommersemester



Workshop „wissenschaftliches Arbeiten mit Word“ (Silke Gausche, Schreibwerkstatt)

Bereits zum dritten Mal führte die Fakultät Gesundheitswesen am 3. Mai 2017 zusammen mit dem Fachschaftsrat und dem Lerncoaching einen „Langen Abend des Schreibens“ durch. Erstmals bot auch die Ostfalia Schreibwerkstatt mit ihren Schreibtutorinnen Workshops an. Das Workshop-Programm deckte von

„wissenschaftlichem Arbeiten mit Word“ bis „Hausarbeiten und Bachelorarbeiten lesen wie ein Prüfer“ alle Herausforderungen ab, die man beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten meistern muss. Daneben gab es vom Wolfsburger Alumni finanzierte „Nervennahrung“ am kalten Buffet und ausreichend Gelegenheit, sich von Dozentinnen und Dozenten, Professorinnen und Professoren, Schreibtutorinnen sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich beraten zu lassen.



Kleine Stärkung in R-203 – für den „Langen Abend“ wurde der Lehrveranstaltungsraum vorübergehend zum Cateringraum umgebaut

Neue Forschungsprojekte: Gesundheitliche und pflegerische Bedarfe von Menschen mit Beeinträchtigungen

Seit 1. Januar 2017 wird an der Fakultät Gesundheitswesen im Projekt EIBeMeB geforscht.

Prof. Dr. Martina Hasseler, Projektleiterin, und ihre wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Jasmin Motruk, M.Sc. Nursing und Lina Stöltzing (Förderschullehrerin) entwickeln ein Einschätzungsinstrument für die systematische Erfassung der gesundheitlichen und pflegerischen Bedarfe von Menschen mit geistigen oder/und mehrfachen Behinderungen in ambulanten und stationären Wohneinrichtungen (EIBeMeB). Auf dieser Basis sollen Maßnahmen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung optimiert werden.

Am 9. März 2017 fand das erste Treffen mit den Kooperationspartnern Wolfsburg AG, Evangelische Stiftung Neuerkerode, Lebenshilfe Wolfsburg und Lebenshilfe Braunschweig in den Räumlichkeiten der Wolfsburg AG statt. Dabei konnten sich alle Projektpartner untereinander kennenlernen und Einblick in die Inhalte sowie den zeitlichen Verlauf des Projekts bekommen. Anregungen und Erwartungen der Projektpartner wurden aufgenommen und werden im weiteren Projektverlauf berücksichtigt. Weitere Treffen sind in regelmäßigen Abständen geplant. Alle aktuellen Entwicklungen des Projekts EIBeMeB können im [Blog](#) verfolgt werden.

ToPntS - Lebenslanges Lernen an Hochschulen: Ein Trainings-Programm für nicht-traditionell Studierende

Mit dem Bestreben der Fakultät Gesundheitswesen sich verstärkt für nicht traditionelle Studien- und Weiterbildungsinteressierte zu öffnen, werden im Kontext berufsbegleitender Studiengangprogramme und Projekte, unterschiedliche Bildungsformate für nicht-traditionelle Zielgruppen angeboten bzw. erforscht und entwickelt. Beruflich qualifizierte Studierende und Weiterbildungsteilnehmende verfügen aufgrund ihrer beruflichen und persönlichen Lebenserfahrung, im Vergleich zu traditionell-Studierenden, über umfassende Potentiale, die eine erfolgreiche Auseinandersetzung mit hochschulischen Bildungsinhalten begünstigen. Erfahrungsgemäß werden diese Potentiale von der Gruppe der beruflich Qualifizierten erst mit fortschreitendem Studienverlauf als Ressource erlebt werden. Ziel dieses Projektes ist es, ein Trainings-Programm für nicht-traditionelle Zielgruppen an der Fakultät Gesundheitswesen zu entwickeln und zu erproben. Das Trainings-Programm soll an der Stärkung bzw. Förderung der Potentiale der nicht-traditionellen Zielgruppe ansetzen. Darüber hinaus soll der Zielgruppe der Erwerb von Schlüsselkompetenzen, insbesondere der Selbstkompetenzen, ermöglicht werden, um Barrieren für die Aufnahme eines Studiums abzubauen und den Studienerfolg zu begünstigen.

Projekt-Team:

[Prof. Dr. rer. medic. habil. Martina Hasseler](#) [Prof. Dr. Ludger Batzdorfer](#)

Nähere Informationen zu diesem EU-geförderten Projekt finden Sie [hier](#)

Forschungsprojekt "IT-basiertes Human-Ressource-Management im regionalen Klinikverbund"

Im Juni 2017 startete das interdisziplinäre Forschungsprojekt "IT-basiertes Human-Ressource-Management im regionalen Klinikverbund", in dem Frau Prof. Dr. Martina Hasseler von der Fakultät Gesundheitswesen gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Hubertus Franke vom Institut für Logistikoftwareentwicklung am Ostfalia Hochschulstandort Salzgitter ein logistisches IT-Programm entwickelt, das Pflegekräfte im Pool zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit den angemessenen Qualifikationen in einem Klinikverbund einsetzt.

Mit diesem Projekt soll dem Pflegefachkräftemangel in der Region entgegengewirkt werden.

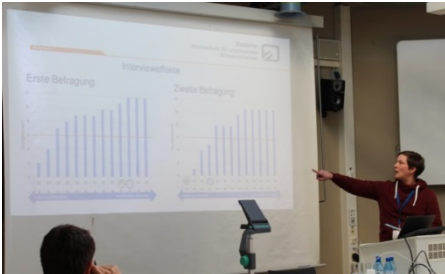
Neuer Studiengang Paramedic startet zum WS 2017/18

Erstmals zum Wintersemester 2017/18 startet der in seiner Art deutschlandweit einzigartige Bachelorstudiengang „Paramedic“, der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter berufsbegleitend zu reflektierenden Praktikerinnen und Praktikern für die Aus- und Fortbildung sowie Leitungsfunktionen qualifiziert. Um die Präsenzphasen für die aus ganz Deutschland kommenden Studierenden möglichst gering zu halten und eine Berufstätigkeit neben dem Studium zu ermöglichen, werden „Blended Learning Module“ eingesetzt.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli. Nähere Informationen finden Sie [hier](#) Sandra Reinhardt, Absolventin des Studiengangs „Angewandte Pflegewissenschaften“ an der Fakultät Gesundheitswesen übernimmt ab 1. Juli 2017 die Fachstudienberatung für dieses Studienangebot.

„Best of Bachelor - Best of Master"- Absolventin der Fakultät Gesundheitswesen erhält Auszeichnung

Vom 2.-3. März 2017 fand an der Universität Trier der 8. Internationale Kongress für Pflege- und Gesundheitsforschung



Janina Grüntzel bei ihrer Präsentation, ©
Janina Grüntzel

„Forschungswelten“ statt. An zwei Kongresstagen diskutierten mehr als 300 Teilnehmende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum über das Kongressthema „Innovationen in der Pflegeforschung“.

Für den Programmpunkt „Best of Bachelor - Best of Master“ wählte ein Gutachterteam aus insgesamt 94 aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eingereichten Bachelor-/Masterarbeiten fünf Preisträgerinnen und Preisträger aus und lud diese ein, auf dem Kongress ihre Bachelor-/Masterarbeiten vorzustellen. Janina Grüntzel, Absolventin des Studiengangs [Angewandte Pflegewissenschaften](#) an der Fakultät Gesundheitswesen, hatte ihre



Bachelorarbeit „Geschlechterrollen bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen – Fragebogenerhebung“ eingereicht und wurde von der Jury eingeladen, ihre Arbeit als 4. Preisträgerin in Trier zu präsentieren und abschließend an der Preisverleihung teilzunehmen. „Die Teilnahme am Kongress war für mich ein großer Zugewinn, auch wenn ich im Vorfeld sehr aufgeregt war“, so Janina Grüntzel.

1000 Euro Preisgeld werden auf die ersten fünf Plätze aufgeteilt. Frau Grüntzel hat ein kaum erforschtes Thema bearbeitet. Der Hintergrund der Arbeit ist ihre Beobachtung, dass Menschen mit Beeinträchtigungen in Wohneinrichtungen oder auch in Werkstätten häufig ungefragt Tätigkeiten zugewiesen bekommen, die in unserer Gesellschaft mit dem Geschlecht einer Person verknüpft werden. Daraufhin hat sie die Frage entwickelt, ob und wie Menschen mit Beeinträchtigungen Geschlechterrollen internalisieren. Sie hat einen Fragebogen entwickelt, um die Zielgruppe „Menschen mit Beeinträchtigungen“ in Form eines Interviews zu befragen. Ihr Fragebogen ist theoriegeleitet in einfacher Sprache, mit Piktogrammen unterstützt. Um eine Bias durch die Person der Befragung zu reduzieren, wurde die Befragung mit dem Fragebogen einmal von einer weiblichen Interviewerin und einmal von einem männlichen Interviewer durchgeführt. Die aus Frau Grüntzels Arbeit gewonnenen Erkenntnisse können für weitere Entwicklungen von Fragebögen für die Zielgruppe „Menschen mit Beeinträchtigungen“ herangezogen werden.

Professionelle Pflege – ein nicht notwendiger Luxus?

Im Rahmen des unternehmenseigenen Fortbildungsprogramms des Unternehmensverbands Evangelische Stiftung Neuerkerode, Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift, Diakoniestationen Harz-Heide gGmbH und allen dazugehörigen Gesellschaften fand am 15. März 2017 der „Tag der Pflegewissenschaften“ statt.

Von 10.00 – 16:30 Uhr konnten sich 118 Mitarbeitende der Unternehmensgruppe sowie externe Interessierte im Senioren- u. Altenpflegezentrum Bethanien, Marienstift Braunschweig mit der Leitfrage der Fachtagung „Professionelle Pflege – ein nicht notwendiger Luxus?“ auseinandersetzen und neue Erkenntnisse, Methoden und Perspektiven gemeinsam diskutieren.

Die Referentin Frau Prof. Dr. Martina Hasseler, Professorin für Angewandte Pflegewissenschaften mit den Schwerpunkten Gerontologie, Rehabilitation und Gesundheitswissenschaften an der Ostfalia Fakultät Gesundheitswesen, stellte in ihrem Vortrag die Professionalität und Qualität der Pflege in Deutschland im internationalen Vergleich dar und diskutierte mit den Teilnehmer/innen die Frage, welchen Unterschied professionelle Pflege für die Klienten, für die Qualität gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung, für die Pflegekräfte und nicht zuletzt für die Arbeitgeber macht.

Henrike Lass, B. Sc. und Angelika Müller, B. Sc., beide Absolventinnen des Studiengangs Angewandte Pflegewissenschaften der Ostfalia Hochschule, hielten einen weiteren Vortrag und führten je einen Workshop zum Thema „Resilienz in der Pflege – ein förderlicher Faktor für die Professionalisierung in der Pflege?“ und „Das Schweigen der Pflege“ durch.

Tamina Wischerath und Astrid Meyer, beide im 4. Semester des [berufsbegleitenden Studiengangs Angewandte Pflege-](#)

Seite 8

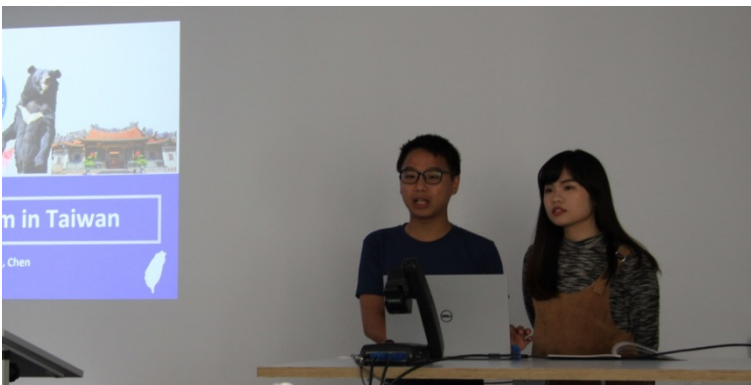
[Wissenschaften](#), nutzten die Fachtagung dazu, eine [Fragebogenerhebung](#) zu Personalsituation und Qualität in der Pflege durchzuführen und auszuwerten. Ihr Fazit:

„Wir brauchen: mehr Zeit, mehr Geld, mehr Personal!“



Bild: v. li. Angelika Müller, Henrike Lass, Prof. Dr. Martina Hasseler und Margrit Weithäuser (Schulleiterin der Gesundheits- und Krankenpflegeschule sowie Berufsfachschule – Altenpflege des Braunschweiger Marienstifts), © Evangelische Stiftung Neuerkerode Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift

Internationales



Charlie Chen und Lulu Tsai bei ihrer Präsentation über das taiwanesisches Gesundheitssystem

Zwei Gaststudierende aus Taiwan verbrachten das Sommersemester an der Fakultät Gesundheitswesen.

Frau Tsai und Herr Chen studieren an der National Chung Cheng University (CCU) in Taiwan. Dort besuchten beide denselben Deutschkurs und bekamen Interesse, in Deutschland zu studieren, um die Sprache besser zu lernen und mehr über die deutsche Kultur zu erfahren. Da zwischen der CCU und der Ostfalia eine Kooperation besteht und die beiden Studierenden aus den Bereichen Pflegewissenschaft, Psychiatrie und Gesundheitswesen kommen, entschieden sie sich für die Fakultät Gesundheitswesen. In Wolfsburg wohnten sie im Studentenwohnheim und nahmen trotz geringer Deutschkenntnisse an ausgewählten Lehrveranstaltungen im

Studiengang „Angewandte Pflegewissenschaften“ teil. Mit Unterstützung ihrer deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen, die häufig dolmetschten, und durch das Entgegenkommen der Lehrenden, konnten Lulu Tsai und Charlie Chen das Semester erfolgreich abschließen. Am 14. Juni hielten sie im Rahmen der Lehrveranstaltung „Managed Care“ eine Präsentation (in Englisch) über das „Health Care System in Taiwan“.

Neues Dekanat

Nach 6 Jahren Amtszeit hat Frau Prof. Dr. Gisela Theis den Staffelstab an Ihren Kollegen Prof. Dr. Albert Heinecke weiter gegeben, der ab dem 01. März 2017 der neue Dekan der Fakultät Wirtschaft ist. Das Amt des Studiendekans übernimmt Frau Dr. Antje Fitschen-Lischewski. Prüfungsausschuss-Vorsitzender bleibt weiterhin Prof. Dr. Michael Broer. Wir wünschen dem neu gewählten Dekanat viel Erfolg für die nächste Amtsperiode!



Vorsitzender des Prüfungsausschusses Prof. Dr. Broer,
Dekan Prof. Dr. Heinecke,
Studiendekanin Dr. Fitschen-Lischewski, ©Melanie Krause

Intercultural Dialogue

Die Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktfachs „Intercultural Management“ fand in diesem Jahr am 19. Mai 2017 statt und brachte wieder internationale Atmosphäre in das Audimax. Die englischsprachigen Vorträge wurden in Gruppen präsentiert, die jeweils mit Ostfalia Studierenden und Austauschstudierenden der Partnerhochschulen besetzt waren. In diesem Jahr kamen die Austauschstudierenden aus Taiwan, Frankreich, Spanien, Italien, Iran, Türkei, den USA und Russland.

Bereits seit mehreren Jahren veranstaltet die Fakultät Wirtschaft den Intercultural Dialogue in Kooperation mit dem Internationalen Freundeskreis Wolfsburg e.V. „Viele Auslandsgeschäfte scheitern aufgrund einer mangelnden interkulturellen Kompetenz. Daher erfahren die Studierenden im Seminar, wie man auf dem internationalen Parkett erfolgreich ist“, berichtete Projektleiter Prof. Dr. Mike Hoffmeister, der zum Intercultural Dialogue rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßte.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Intercultural Dialogue im Audimax und auf dem Campus Wolfsburg der Ostfalia,
© Kristin Göttlicher

Semesterweise Zulassung

Erstmals zum Sommersemester 2017 sind an der Fakultät Wirtschaft ca. 50 Studierende im Studiengang Betriebswirtschaftslehre zugelassen worden. Bewerbungsschluss ist, wie bei anderen Studiengängen auch, der 15. Januar.

Automotive Trend Forum

Das International Trend Forum ist zum Automotive Trend Forum geworden. Alleinige Veranstalterin ist nunmehr die Vorsitzende des Wolfsburger Alumni, Frau Prof. Dr. Antje



600 Gäste nahmen am diesjährigen Automotive Trend Forum im Congress Park teil, © Kurt Ringlebe.

Helpup. „Digital Sales“ wurde am 11. Mai 2017 thematisch bearbeitet. Wie auch in den Jahren zuvor bestand das ATF aus drei Modulen: Dem Internationalen Automotive Talk, dem Internationalen Abend und dem Kongress am darauffolgenden Tag. Der Automotive Talk war sehr schnell ausgebucht, wurde neben dem traditionellen „Networking ohne Krawatte“ erstmalig ein „BarCamp“ angeboten. Hierbei hatte jeder ATF Partner/ Förderer die Möglichkeit in einer Minute sein Wunschthema zu „Future Mobility“ zu präsentieren und bei genügend Interesse des Auditoriums einen eigenen Workshop zu leiten.

Der Kongress selbst musste in diesem Jahr sehr kurzfristig „umziehen“. Aufgrund eines Wasserschadens konnte die Veranstaltung nicht, wie geplant, im Mobile Life Campus stattfinden. Allerdings konnten durch die Ausweich-Location mehr Personen teilnehmen, so dass Prof. Dr. Antje Helpup ca. 120 Studierende der Ostfalia sowie rund 480 Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft begrüßen konnte.

Nach der Eröffnungsrede durch Jürgen Stackmann (ATF Schirmherr, Markenvorstand Vertrieb, Marketing und After Sales Volkswagen Pkw) folgten die drei Themenblöcke „Internationale digitale Trends“, „Neue Wettbewerber & digitale Vertriebswege“ sowie „Herausforderungen im Automobilvertrieb & Praxisbeispiele“. Der anschließende Business Talk beschäftigte sich mit der Fragestellung, ob die Hersteller künftig noch Systemführer sind oder nur noch Zulieferer von Hardware. Die gelungene Veranstaltung endete mit dem Ausblick durch Fred Kappler (ATF Schirmherr und Leiter Konzern Vertrieb Volkswagen AG).

Study Visit



In jedem Jahr im Mai findet der „Study Visit“ an der Fakultät Wirtschaft der Ostfalia Hochschule statt. Rund 15 Studierende der UTC – University of Tennessee, Chattanooga, besuchten mit dem begleitenden Professor Frank Butler die Ostfalia Hochschule in Wolfsburg. Sie nahmen hier an Vorlesungen und Ausflügen teil. Unter anderem standen ein Besuch des Volkswagen Werkes, der Autostadt, des phaenos, der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel sowie der Gedenkstätte Deutsche Teilung in Marienborn auf dem Programm.

Besuch aus den USA stellt sich im Rathaus vor: Studierende der University of Tennessee, Chattanooga, © Kristin Göttlicher

Termine, Termine, Termine, Termine!!!!

Donnerstag, 19.10.2017, 17.30 Uhr: Mitgliederversammlung in der Kochmal Kochschule Lehre
Donnerstag, 19.10.2017, 18.30 Uhr: Kochkurs in der Kochmal Kochschule Lehre
Donnerstag, 03.11.2017, 16.30 Uhr Absolventenfeier Fakultät Gesundheitswesen im Hallenbad Wolfsburg
Freitag, 10.11.2017, 17.00 Uhr Absolventenfeier Fakultät Fahrzeugtechnik im Hallenbad Wolfsburg
Donnerstag, 16.11.2017, 17.30 Uhr Absolventenfeier Fakultät Wirtschaft im Congress Park

..... jetzt ist nur noch ganz wenig Platz über, doch zum Tschüss sagen reicht es allemal. Tschüss ;)

Impressum

Wolfsburger Alumni e.V.
www.wob-alumni.de

Siegfried-Ehlers-Straße 1 • 38440 Wolfsburg
Telefon + 49 (0)53 61 8922-25480

© 2017 Ostfalia

E-Mail wob-alumni@ostfalia.de

Bildnachweis: Ostfalia-Fotos, sofern nicht anders angegeben.